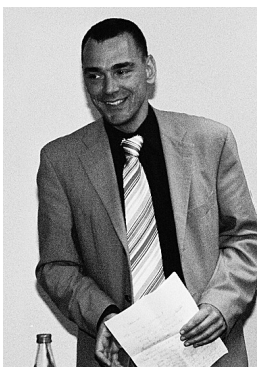


NOVEMBER/DEZEMBER

2010



In meinem letzten Editorial will ich einmal ganz parteiisch formulieren, warum wir die Psychologie ruhig als überlegen bezeichnen können. Jede Psychotherapeutin weiß es, und die Krankenkassen spüren (und zahlen) es: Die Verschreibung von Antidepressiva steigt deutlich an (als eine von vielen Hinweisen dieser Art lesen Sie zum Beispiel die Kurznachricht aus dem Saarland in der Rubrik »Psychotherapie«). Die Wirksamkeit von Serotonin-Re-Uptake-Hemmern und trizyklischen Antidepressiva ist nur bei

schweren Depressionen überlegen, bei milden bis mittelschweren aber nicht besser als Placebo (Jay Fournier und Rob DeRubeis, Pennsylvania University, Januar 2010). Pharmazeutische Unternehmen, Ärzte und Krankenkassen übertragen die Überlegenheit von Antidepressiva bei schweren Erkrankungen auf die milderen Formen. Wenn bei Letzteren ein Antidepressivum nicht wirkt, wird das nächste hinzugefügt, auch wenn Wirksamkeitsbelege fehlen. Eine neuere Metaanalyse zur Wirksamkeit von Psychotherapie hat Jonathan Shedler (University of Colorado) 2009 im »American Psychologist« veröffentlicht:

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie hatte eine Effektstärke von .78 und 1.17, während die von der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA registrieren Effektstudien zu Antidepressiva auf Effekte von nur .17 bis .31 kommen. So viel zur Depression. Anderes Gebiet: Rückenschmerzen. Wenn Patienten mit chronischen Rückenschmerzen an einer sechsstündigen Gesprächstherapie teilnehmen, statt sich einer üblichen ärztlichen Behandlung zu unterziehen, sind die Verbesserungen auch nach einem Jahr noch erheblich und der medizinischen Behandlung überlegen (Lamb, Hansen, Lall, Castelnovo, Withers, Nichols u.a. in Lancet, 2010). Die Betroffenen verspüren weniger Schmerzen und erlernen, mit dem Rückenleiden umzugehen. Drittes Beispiel: Wilhelm Heitmeyer hat einen weiteren Band seiner Reihe »Deutsche Zustände« (Suhrkamp 2010) veröffentlicht. Darin untersucht er die Wichtigkeit des psychologischen Konstrukts des Glaubens an eine gerechte Welt als zentraler Faktor für Desintegrationserfahrungen und Einstellungen gegenüber Minderheiten. Desorientierung und Desintegration sind nach Heitmeyer wesentliche Ursachen, für die Entstehung von Gewalt. Dem Thema »Integration« widmet sich, ausgelöst durch einen mit Statistiken jonglierenden Banker, der Fokus dieser Ausgabe.

Meine Lieblingsnachricht des Jahres ist aber die folgende: Liebe kann ein besseres Schmerzmittel sein als Analgetika oder Drogen wie Kokain. Younger, Aron, Parke, Chatterjee und Mackey berichten von einem Experiment mit 15 frisch verliebten Studenten, die ihre Hand auf eine Herdplatte legten (PLOS ONE). Sie spürten weniger Schmerz als Versuchspersonen, die z.B. eine Denkaufgabe zu bewältigen hatten. Mit diesen Hinweisen möchte ich mich von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, verabschieden. Nach zehn Jahren beende ich die Tätigkeit als Hauptgeschäftsführer dieses aufregenden, vielstimmigen, bunten Verbands zum Ende des Jahres. Ich empfand diese Aufgabe in all den Jahren als Ehre und Herausforderung.

Ihr Armin Traute

report psychologie

BDP - INTERN

- 464** Nachrichten aus den Sektionen und Landesgruppen

FOKUS

- 472** Beiträge zur Integrationsdebatte aus psychologischer Sicht
Von Prof. Dr. Siegfried Preiser,
Prof. Dr. Manfred Velden,
Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan und Eva van Keuk

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 480** Zur Theorie und Praxis kompetenzorientierten Lehrens und Lernens: Probleme und Lösungsmöglichkeiten
Von Prof. Dr. Franz Schott, TU Dresden, und
Dr. Shahram Azizi Ghanbari, Internationales Hochschulinstitut Zittau

PSYCHOTHERAPIE

- 494** VPP kritisiert Rösler-Pläne
495 Kostensteigerungen im Gesundheitswesen bleiben an Versicherten hängen
496 Neue Anlaufstelle für Beschwerden zur Psychotherapie eingerichtet

PERSONALIA

- 498** Nadja Hirsch: Europa-Abgeordnete mit Psychologie-Diplom
500 Datenschutz in guten Händen

SPEKTRUM

- 502** Nebenwirkungen moderner Managementkonzepte

RUBRIKEN

- 471** Neue Mitglieder
487 Akademie aktuell
492 Rezensionen
507 Marktplatz
509 Stellenmarkt
512 Fort- und Weiterbildungsangebote
515 BDP-Termine
518 Impressum

online-archiv

Zugangsdaten für 11/12|2010 gültig vom 19.11.–10.1.2011
www.report-psychologie.de

Report	Benutzername
Konditionierung	Kennwort